

Dorferneuerung Dangast

Protokoll der 14. Arbeitskreissitzung

15. Juni 2010, Beginn: 19.15 Uhr, Ende: 20.30 Uhr

Anwesend sind 23 Mitglieder des AK

Tagesordnung:

1. Genehmigung der Niederschrift
2. Vorstellung des Zwischenberichtes
3. Weiteres Verfahren

1. Das **Protokoll** der letzten Sitzung wird ohne wesentliche Einwände genehmigt.

2. Vorstellung des Zwischenberichtes

Grundsätzlich kann wegen der Kürze der Vorbereitungszeit (4 Tage) zu dem umfangreichen Dokument (133 Seiten plus Anhang) seitens der AK-Teilnehmer nicht fundiert Stellung bezogen werden. Da der Zwischenbericht aber in einer Woche dem „Ausschuss für Stadtentwicklung, Planung und Umweltschutz der Stadt Varel“ (im folgendem: Planungsausschuss) vorgelegt werden soll, bitten die Planer nur wesentliche Anmerkungen bzw. Änderungswünsche vor allem im Bereich der zu treffenden Maßnahmen zu diskutieren.

Der Passus über die „Angliederung des Campingplatzes Rennweide an den städtischen...“ (S.41) ist sachlich falsch und wird daher ersatzlos gestrichen. Der Strandzugang im Bereich des Campingplatzes Rennweide bleibt privat geregelt. Dennoch können im Zwischenbericht auch Wünsche der Mehrheit geäußert werden, wie dies bezüglich der Wunsch nach einer durchgehenden Strandpromenade - auch wenn diese zunächst nicht realisierbar ist.

In diesem Sinne soll auch der Wander- bzw. Radweg entlang des alten Deiches oder entlang des Dangaster Tiefs zum Petershörner Sielschöpfwerkes als Wunsch und zu prüfende Möglichkeit im Bericht gesehen werden, auch wenn aufgrund des Naturschutzes bzw. der schwierigen Eigentumsverhältnisse eine Realisierung unwahrscheinlich erscheint.

Konstanze Radziwill regt an, die Führung eines Wanderweges entlang der Deichstraße - alter Deich – Dangaster Siel als „kleine“ und kostengünstige Lösung in den Bericht mit aufzunehmen, wenn sich die „große“ Wegführung nach Petershörn nicht verwirklichen lässt.

Dr. Warns ergänzt, dass hinsichtlich Belag, Gestaltung und Führung des Radweges die Straßen „Auf der Gast“ und „Sielstraße“ als Einheit zu sehen sind.

Die Einrichtung von Terrainkurwegen in den jeweiligen Klimazonen von Dangast wurde von der Kurverwaltung in Zusammenarbeit mit Dr. Warns vorgenommen – dies ein unentbehrlicher Baustein in Zusammenhang mit dem Zertifizierungsverfahren zum Erhalt

der Titel „Nordseebad“ und „Ort mit Heilquellenkurbetrieb“. Ein Flyer wird nochmals an die AK-Teilnehmer verteilt.

Die Planung der Maßnahme T 8 (Tennisplatz/ ehemalige Sandkuhle/Kurzentrums) wurde erneuert und deshalb den AK-Teilnehmern noch nicht vorgestellt. Begründung: Im Zusammenhang mit der Anerkennung des Wattenmeeres als Weltnaturerbe fördert die UNESCO Maßnahmen, die mit dem Wattenmeer im Zusammenhang stehen in einer Höhe von 90 % der Kosten (im Vergleich DE: 50 %). Um die Förderungsfähigkeit zu erlangen, soll die Achse ehemalige Sandkuhle – Strand, als „Weg zum Wattenmeer“ gestaltet werden mit „Watt-Tunnel“, Wasserlandschaft usw. (siehe S. 108 ff. sowie entsprechende Abbildung). Der Abgabetermin der entsprechenden planerischen Unterlagen für die Förderungswürdigkeit bei der UNESCO war der 12.5.2010. Aufgrund des engen Zeitfensters konnte der AK bezüglich der Umgestaltung der Planung nicht zu Rate gezogen werden. Es ergeben sich allerdings auch keine Einwände zum obigen Vorgehen seitens der anwesenden AK-Teilnehmer, zumal durch die Reduktion des Eigenkostenanteils wesentlich bessere Realisierungsaussichten bestehen.

Eine Kalkulation der Kosten für die jeweiligen Maßnahmen wurde seitens der Planer erstellt. Die Zahlen werden im Planungsausschuss erstmals bekannt gegeben.

3. Weiteres Verfahren

Am Dienstag, den 22.6. 2010 um 16.30 Uhr findet im Rathaus Langendamms eine Sitzung des Planungsausschusses statt, auf der Zwischenbericht vorgestellt wird. Dauer des TOP DE Dangast ca. 45 Minuten. Der Planungsausschuss besteht aus 11 regulären Mitgliedern plus interessierten Ratsmitglieder. Die Planer stellen Leitbilder, Planung und Maßnahmen vor, während die DE-Sprecherin Alke Lange über die Art und den Verlauf der Arbeit in Form eines Erlebnisberichtes referieren wird.

Die Sitzung ist öffentlich und sollte von möglichst vielen AK-Mitgliedern besucht werden, um somit das Interesse der Dangaster an der DE zu bekunden. Vier Teilnehmer sagen verpflichtend zu.

Der Zwischenbericht in gedruckter Form wird den Planungsausschuss-Mitgliedern in der Sitzung ausgehändigt. Eine Vorabgabe des Zwischenberichtes ist wegen technischer und zeitlicher Probleme schwierig, aber vor allem nicht sinnvoll. Denn alle Planungsausschuss-Mitglieder sollten von gleichen Voraussetzungen ausgehen. Das Lesen des Berichtes soll den Planungsausschuss-Mitgliedern zur Vertiefung und zum Nachlesen dienen, nachdem durch die mündliche Vorstellung das Interesse an der DE Dangast dann noch einmal geweckt und erneuert wurde.

Der Planungsausschuss hatte seinerzeit das DE-Verfahren beantragt und nach der Bewilligung initiiert.

Es werden auf der kommenden Planungsausschuss-Sitzung keine Beschlüsse gefasst, sondern lediglich die bisherige Arbeit des AK und deren Ergebnisse präsentiert.

Nach der Planungsausschuss-Sitzung wird in der 26./27. KW Anfang Juli die 2. Bürger-Versammlung einberufen. Der genaue Termin wird nach Rücksprache mit den betreffenden Amtspersonen festgelegt. Diese Veranstaltung läuft inhaltlich ähnlich wie die Präsentation im Planungsausschuss, weswegen keine besondere Vorbereitung in Form einer AK-Sitzung erforderlich ist. Es sollen aber Plakatwände durch die Planer erstellt werden, die einige Zeit im Kurzentrum für die Öffentlichkeit zugänglich sein sollen. Darüber hinaus soll eine Pin-Wand vorbereitet werden, an der Bürger die Möglichkeit haben, Kritik und Anregungen zu äußern.

Der Zwischenbericht ist nach der Vorstellung im Planungsausschuss öffentlich. Ein Erwerb gegen Entgelt sollte für interessierte Bürger ermöglicht werden. Zudem sollten Exemplare ausgelegt werden z. B. in der Lesehalle.

Die Frage nach der Förderfähigkeit privater Häuser und Grundstücke soll im Detail auf der 3. Bürgerversammlung besprochen werden, wenngleich die Grundfragen nach Förderfähigkeit im privaten Bereich, durch die Planer vorbereitet, schon auf der kommenden Bürgerversammlung beantwortet werden sollen. Landwirtschaftliche Betriebe werden bevorzugt gefördert.

In der Sommerpause sollen die Träger öffentlicher Belange informiert und somit beteiligt werden (ca. 30 z. B. Untere Naturschutzbehörde, Telekom, Küstenschutz etc.).

Das nächste Treffen des AK findet nach der Bürgerversammlung statt

Dangast, den 18.Juni 2010

Peter Beyersdorff